



Inhalt: Die Schüler lernen die Wortart „Präposition“ kennen oder festigen bereits vorhandenes Wissen dazu. Außerdem erkennen sie den Zusammenhang zwischen einer Präposition und dem erforderlichen grammatikalischen Fall.



Methodisch-didaktische Überlegungen: Die spielerische Methode der Pantomime, die in der Stunde zum Einsatz kommt, ist sehr motivierend. Selbst wenn die Schüler vorher noch keine Erfahrung mit diesem Unterrichtsgegenstand gesammelt haben, werden die Präpositionen in der Übungsphase so oft genannt und zusätzlich auf Kärtchen visualisiert, dass sie sich automatisch einprägen.

Die Schüler sollten in den vorhergehenden Unterrichtsstunden die grammatikalischen Fälle und die dazugehörigen Fragewörter (*Wen oder was? Wem? Wessen?*) wiederholt haben.
– Zeitbedarf: 2 Unterrichtsstunden.



Kompetenzen: Grammatikwissen üben und festigen, Sprache spielerisch anwenden



Benötigte Materialien/Vorbereitung: 1 Präpositionsliste (► S. 3) pro Person kopieren, 1 Präpositionstabelle (► S. 3) pro Person kopieren

Durchführung / Aufgabenstellungen	Anmerkungen/Tipps
<p>Einstieg</p> <p>Der Lehrer ruft auf dem Pausenhof die Schüler einzeln vor sich und zeigt ihnen einen Satz, den sie vor den Mitschülern pantomimisch darstellen sollen. Den Mitschülern wird lediglich die Präposition genannt, die in dem Satz vorkommen soll.</p> <p>Beispielsätze:</p> <p><i>Er / Sie läuft gegen den Zaun.</i> <i>Er / Sie liegt auf der Wiese.</i> <i>Er / Sie steht innerhalb eines Kreises.</i></p> <p>Die Schüler erraten den dargestellten Satz und benennen den Fall, den die Präposition regiert.</p>	<p><i>In den Beispielsätzen wurden die Präpositionen so gewählt, dass sowohl der Akkusativ, der Dativ als auch der Genitiv vorkommen.</i></p>
<p>Erarbeitung</p> <p>Die Schüler wählen in Kleingruppen aus der Präpositionsliste (► S. 3) einige Präpositionen aus, mit denen sie Sätze bilden können, und notieren diese. Bereits verwendete Präpositionen werden auf der Liste abgehakt.</p> <p>Die Gruppen üben nun die pantomimische Darstellung ihrer Sätze ein.</p>	<p><i>Wählen Sie Gruppen von drei bis vier Personen. In leistungsheterogenen Gruppen erfahren leistungsschwächere Schüler Unterstützung.</i></p> <p><i>Geben Sie max. 25 Minuten Zeit für diese Übungsphase.</i></p>



	<p><i>Es sollte immer mindestens ein Schüler aus der Gruppe die Pantomime von außen betrachten, um beurteilen zu können, ob man den Satz gut erkennen und erraten kann.</i></p>
<p>Präsentation</p> <p>Nun werden die eingeübten Pantomimen den Mitschülern vorgeführt. Wie im Einstieg wird zu jeder Pantomime vorab die verwendete Präposition genannt.</p> <p>Haben die Mitschüler den Satz erraten, fragt der Lehrer nach dem auf die Präposition folgenden grammatikalischen Fall.</p>	<p><i>Lassen Sie sich den Satz vor der Pantomime zuflüstern, um eventuelle Korrekturen vornehmen zu können und um bei einer ähnlich klingenden Lösung als Schiedsrichter eingreifen zu können. Bei Er läuft über den Schulhof sollte z. B. auch Er läuft über den Pausenhof gelten u. ä.</i></p>
<p>Sicherung</p> <p>Die Schüler notieren die Präpositionen in der entsprechenden Tabellenspalte der Präpositionstabelle (► S. 3) sowie ein passendes Beispiel mit einem Nomen (z.B. auf dem Rasen).</p> <p>Die Schüler notieren in der vierten Tabellenspalte die Präpositionen, auf die verschiedene grammatikalische Fälle folgen können, und betiteln die Spalte mit „Wechselpräpositionen“. Wechselpräpositionen sollten aus den übrigen drei Spalten gestrichen werden.</p>	<p><i>Als Hilfestellung oder zur Differenzierung können Sie den Schülern bekanntgeben, wie viele Kästchen in welcher Spalte ausgefüllt sein sollten (sechs Präpositionen mit Akkusativ, neun Präpositionen mit Dativ, vier Präpositionen mit Genitiv, neun Wechselpräpositionen).</i></p>



Möglichkeiten der Weiterarbeit:

- Sätze formulieren lassen, in denen bestimmte Präpositionen vorkommen (als Hausaufgabe)
- Verschmelzungen (zum, vom, beim etc.) thematisieren
- Kapitel aus Hans Joachim Schädlich, „Der Sprachabschneider“ (ISBN: 978-3-499-20685-6) vorlesen, in dem ein Junge seine Präpositionen aufgibt und sich infolgedessen nicht mehr verständlich machen kann
- Jugendsprache an Beispielen wie *Ich geh Schulhof* thematisieren
- weitere Wortarten bearbeiten



PRÄPOSITIONSLISTE



gegenüber	unter	bei	gegen
neben	ab	an	auf
seit	aus	während	innerhalb
vor	von	mit	hinter
durch	in	nach	um
außerhalb	ohne	wegen	zwischen
für	zu	bis	über



PRÄPOSITIONSTABELLE



Präpositionen mit Akkusativ	Präpositionen mit Dativ	Präpositionen mit Genitiv	

V. Tagliente / K. Köhler: Deutschunterricht auf Schulhof & Co. Klasse 5/6
 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth



netzwerk lernen

SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN

zur Vollversion



Inhalt: Die Schüler üben die Steigerung von Adjektiven anhand authentischer Vergleiche sowie den korrekten Gebrauch von *als* und *wie*.



Methodisch-didaktische Überlegungen: Die korrekte Steigerung der Adjektive stellt für die meisten Schüler sicher kein Problem dar, allerdings wird gerne *wie* und *als* verwechselt. Insbesondere hierbei sollte also auf die korrekte Umsetzung geachtet werden.

Der Pausenhof bietet genügend Platz für Einstieg und Sicherung im Kreis sowie zur Partnersuche in diesen beiden Phasen. Die Kleingruppenarbeit kann ohne Störung durch andere Gruppen ablaufen. – Zeitbedarf: 1 Unterrichtsstunde.



Kompetenzen: grammatikalische Strukturen regelgerecht anwenden, Sprache mithilfe geeigneter Proben untersuchen



Benötigte Materialien/Vorbereitung: 1 Lückentext (► S. 5) pro Person kopieren

Durchführung/Aufgabenstellungen	Anmerkungen/Tipps
<p>Einstieg</p> <p>Die Schüler stellen sich auf dem Pausenhof im Kreis auf, der Lehrer begibt sich in die Kreismitte und nennt Adjektive, z. B. <i>groß, fleißig, ordentlich, aufmerksam, lustig, ehrgeizig, ruhig, aufbrausend, albern, kreativ, hilfsbereit</i>.</p> <p>Die Schüler bilden bei jedem Adjektiv möglichst schnell Dreiergruppen, sodass eine Adjektivsteigerung in der Beschreibung der Gruppe möglich ist. Wenn alle ihre Partner gefunden haben, wird der Reihe nach überprüft; die Schüler benennen das Verhältnis: <i>Ich bin genauso groß wie Julian, Caro ist größer als wir, Lea ist am größten</i>.</p> <p>Die Übung wird für mehrere Adjektive durchgeführt.</p>	<p><i>Die Auswahl der Adjektive wurde so getroffen, dass niemand angegriffen oder beleidigt wird.</i></p> <p><i>Achten Sie darauf, dass sich bei jeder Adjektivnennung möglichst gemischte Schülergruppen zusammenfinden, damit nicht immer die gleichen Schüler zusammenarbeiten.</i></p> <p><i>Lassen Sie die Schüler bereits in dieser Phase intuitiv begründen, warum sie als oder wie verwenden. Korrigieren Sie gegebenenfalls.</i></p> <p><i>Führen Sie die Begriffe Positiv, Komparativ und Superlativ ein.</i></p>
<p>Erarbeitung</p> <p>In Dreiergruppen einigen sich die Schüler auf vier weitere Adjektive, mit deren Hilfe sie sich beschreiben können.</p> <p>Sie benennen außerdem, was der Positiv, der Komparativ und der Superlativ ist.</p>	<p><i>Erfahrungsgemäß wählen die Schüler keine Adjektive, die beleidigend sind, höchstens wenn es sich um eine Gruppe handelt, die befreundet ist. Greifen Sie in solchen Fällen ein und untersagen Sie diese Adjektive.</i></p>



	<p><i>Um die Anzahl der möglichen Adjektive zu vergrößern, kann angeboten werden, dass auch eine adverbiale Verwendung der Adjektive erlaubt ist, z.B. Er läuft schneller als wir.</i></p>
<p>Sicherung</p> <p>Die Schüler kommen ins Plenum zurück und wiederholen das Anfangsspiel: Jeweils ein anderer Schüler stellt sich in die Kreismitte und nennt ein Adjektiv.</p> <p>Die Schüler füllen in Einzelarbeit den Lückentext (► S. 5) zur Adjektivsteigerung aus.</p>	<p><i>Falls die Motivation sinkt, kann das Spiel auch in einer alternativen Form gespielt werden: Stellen Sie drei Schüler in die Kreismitte und fordern die Mitschüler auf, Adjektive zu nennen, die in diesem Fall einen Vergleich mit wie oder eine Steigerung mit als nötig machen würden.</i></p>



Möglichkeiten der Weiterarbeit:

- Adjektive in attributiver Verwendung behandeln
- Adjektive in adverbialer Verwendung behandeln



LÜCKENTEXT



Setze die unten stehenden Wörter in den Lückentext ein.

Beschreibt man zwei Dinge, die gleich sind, verwendet man den _____ des Adjektivs und verknüpft die beiden Dinge mit dem Wörtchen _____.

Ergibt sich aus dem Vergleich ein Unterschied zwischen zwei Dingen, verwendet man den _____ des Adjektivs und verwendet das Wörtchen _____.

Die höchste Steigerungsform eines Adjektivs heißt _____. Diese Form bezeichnet die höchste Stufe der verglichenen Dinge.

als – Superlativ – wie – Positiv – Komparativ

